

Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 09:00 bis 10:30 Uhr
von 17:30 bis 18:30 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Pilger- Bus- Wanderreise nach Santiago de Compostela!

Wie in den letzten Jahren, organisiert das Reisebüro Olympia St. Vith wieder eine spirituelle Reise nach Santiago de Compostela. Vom 23.09 bis zum 08.10. ist die Gruppe unterwegs. Dieses Mal auf dem «Camino del Norte», also an der Küste entlang, zum Grab des Heiligen Jakobus. Der «Camino del Norte» gilt als der schönste Pilgerweg in Spanien und ist auch der älteste Weg. Als Wanderbegleitung sind wieder Dieter Jüngst und Helga Feyen mit von der Partie, die viel über ihre eigenen Pilgerwege erzählen können und sich gut in Nortspanien auskennen. Infos oder Anmeldungen im Reisebüro Olympia: (Tel. 080/22 66 99) oder bei Dieter Jüngst (0476/28 93 57). Buen Camino! (J. Pohlen aus PB Amel, Pastor Weinand)

Marienwallfahrtsort Moeresnet-Chapelle Place Arnold Franck 1, B 4850 Moeresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105

Email: wandfahrt-moeresnet@gmx.net, Internet: www.moeresnet-chapelle.com

Foyer zu Moeresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66, Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com

Samstag, 27. Mai: 9 bis 17 Uhr

Einkehrtag: „Freude der Liebe?“ – Dokument des Papstes zur Familie
Bischof em. Aloys Josten

Event für Jugendliche:

29. Juni – 4. Juli 2017 Krankenträumung in Banneux

Du bist mindestens 16 Jahre alt? Du hast Lust, deinen Ferienstart mal etwas anders zu verbringen? Du hast Lust, Menschen zu helfen und einfach Spaß zu haben?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir begleiten ältere und behinderte Menschen während ihres Aufenthaltes am Pilgerort Banneux. Wir schieben Rollstühle, schenken Kaffee, Tee und Deko aus und haben einfach mal ein offenes Ohr. Natürlich kommt unsere Freizeit auch nicht zu kurz.

Kontakt: Ina Cremer – Tel. 0478/738599 – Mail: cremer_ina@yahoo.de

BRF „GLAUBE UND KIRCHE“ sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 - 19.00

07. Mai Moderation Marianne Louges
Marianne Louges: Meine Erfahrungen beim Krankenträumung in Banneux
Jean Pohlen: Zu „Berufungen“
14. Mai Moderation Marlene Backes
Susie Meys, Annita Laschet + Michaela Bartz „Heute ist Muttertag“
Hildegard Schneiders: Pilgern nach Flüeli-Ranft



Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstag.

„Wort in den Tag“ beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution

BRF1 um 5:55 Uhr (samstags eine Stunde später) und

BRF2 um 6:40 Uhr und um 8:55



Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenz Str. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB

Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen

Redaktionelle Koordination: Gabi Regulla, gabiregulla@gmail.com, Druck: Digitaldruck Aachen
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

Beträge: PB Hergenrath



PFARRBRIEF PFARRE SANKT MARTIN HERGENRATH

Ausgabe Nr. 10/17

Sonntage: 08.05. und 15.05.2017

Themen:

- **Gottesdienste, Kindergebetstreffen**
- **Familienmesse zum Muttertag mit den Erstkommunionkinder 2017**
- **Maiandachten**
- **Leserbrief zu „Meine Meinung“**
- **Rückblicke**
- **Dies und Das**
- **Gedanken zum Sonntagsevangelium für Groß und Klein**
- **Wir informieren**

Am 14. Mai ist Muttertag



„Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mütter“, heißt ein Sprichwort. Das Relief ist das Bild zu diesem Sprichwort: Maria trägt Gott, der in Jesus Mensch geworden ist; sie trägt ihn in die Welt, zu den Menschen.

Das Redaktions-Team entschuldigt sich eine Zeichnung von Sonja Firmenich-Laschet, ohne ihr Einverständnis, beim Leserbrief „Meine Meinung“ in der letzten Ausgabe veröffentlicht zu haben. Sonja Firmenich-Laschet distanziert sich von diesem Artikel.

Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 3. Mai: 3. Osterwoche; Philippus und Jakobus

18h00 Maiandacht, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des Pfarrblatts 11/2017 für Messintentionen, Beiträge, Bilder,

Donnerstag, 4. Mai: 3. Osterwoche; Florian

15h00-16h15 Gebetstreffen der Gruppe Spurensuche (3. und 4. Schuljahr)

Sonntag, 7. Mai: 4. Sonntag der Osterzeit;

9h30 Eucharistiefeier

- Marcel Munnix als 10. Jgd.
- Ehel. Kriescher-Maus
- Max Maeger und Familie

Vorgeschriebene Kollekte des Bistums für die Priesterausbildung (Seminar)

11h00 Dankmesse der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche Kelmis

Mittwoch, 10. Mai: 4. Osterwoche; Damian de Veuster

18h00 Maiandacht in der Annakapelle

18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Sonntag, 14. Mai: 5. Sonntag der Osterzeit; Muttertag

9h30 Kinder- und Familienmesse zum Muttertag mitgestaltet durch die Erstkommunionkinder 2017

- Ehel. Joseph u. Alberte Jongen-Maurage, Tochter und Söhne als Jgd.
- Ehel. Joseph u. Thérèse Zinzen-François und Tochter Josée als Jgd.
- Cornelia François
- Werner Savelsberg
- Ehel. Lenders-Müller
- Leni Knops als Jgd
- Ehel. Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- Ehel. Johan Keutgen-Johnen, Céline Keutgen, Paul Tubbs sowie Ehel. Peter-Bauens-Maeger
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern
- Barbara Schmetz-Silvertant
- Hans-Jürgen Dujardin und Leb. und Verst. der Familie
- Leb. und Verst. der Familie Willems



Bei Reklamationen bezüglich der Zustellung des Pfarrbriefes wenden Sie sich bitte an Fr. Uta Hoch, 087 85 1578,

Mittwoch, 17. Mai: 5. Osterwoche;

18h00 Maiandacht, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des Pfarrblatts 12/2017 für Messintentionen. Beiträge, Bilder...

Bitte vormerken: das Pfarrbüro ist am 24. Mai nur vormittags geöffnet

Maiandacht:

Der Monat Mai ist der Muttergottes geweiht. Deshalb ehren wir sie jeden Mittwoch vor der Hl. Messe, ab 18h00, durch Gesang, Gebet und Meditation. Herzliche Einladung an alle Pfarrkinder!

VINZENZ VEREIN
- HERGENRATH -
unbürokratisch - anonym - schnell

Spendenkonto Hergenrath
BE07 7512 0093 8166
AXA BBE22

Spendenkonto Brüssel
(ab 40€ mit Steuervorteil)
BE02 3100 3593 3940
EBFLBBBB
W-Hergenrath 038

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



Einführungsmesse der Kommunionkinder 2017	
Justin Bronckars	Lynn Croé
Joshua Friedewald	
Marlene Halis	Justin Joël Hardt
Lionel Hübner	
Emilian Janssen	Sorahya Kohnen
Emma Peters	
Laura Pickert	Linus Pickert
Anaïs Quéva	
Theresa Schmenk	Nynke Schoustra
Tamina Stenten	
Lea Steyns	Kristofor Zekanovic

Auch die ganz Kleinen verfolgen mit offenen Augen und voller Begeisterung die Leistungen der großen Kinder. Welch eine tolle Einführung in die Gemeinschaft der Gläubigen, wo jeder, so wie er ist, seinen Platz finden kann. Danke der vorbildlichen Arbeit innerhalb der Kinderbegleitgruppe unserer Pfarrgemeinde. Es lohnt sich unseren Kindern Raum zu geben, denn sie sind die Kirche von morgen.



Die Landfrauen informieren: Dienstag, 16.05.2017
Ausflug



Nun ist das Beet perfekt angelegt, zur Freude und zur Zufriedenheit aller!

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



- 1) Die neuen liturgischen Tücher passend zum Altartuch in den Farben violett, rot und weiß sind nun bezugsfertig. Sie schmücken unseren Altarraum an den Leseputeln. Danke allen, die dazu beigetragen haben!
- 2) Palmsonntag wurde die Eucharistiefeier von Cororana gestaltet. Danke für euer christliches Engagement.
- 3) Palmsonntag: Bald wieder eine Erwachsenentaufe in unserer Pfarre. Die Kandidatin wurde der Pfarrgemeinde vorgestellt. (Bilder von links nach rechts).

Die „VIERTELMESSEN“ an den Fastensonntagen haben gezeigt, dass unsere Pfarre lebt.



Aus unserem Pfarr- und Dorfleben



Warum eigentlich beten wir MAIANDACHTEN im Marienmonat?

Erst 1784 wird die von inniger Liebe zur Gottesmutter geprägte Maiandacht im heutigen Sinn erfunden – natürlich von den Italienern mit ihrer sinnfrohen, intimen Religiosität. Als die Schwestern vom Guten Hirten 1841 ihre erste Maiandacht in der Vorstadt Haidhausen/München(D) halten, wo sie sich um gefährdete Mädchen und Frauen kümmern, sind die Leute begeistert.

Lassen auch wir uns heute dafür begeistern?

*Herzliche Einladung
jeden Mittwoch im Mai
um 18.00 Uhr in die Annakapelle.* (I. Hardt)



MEINE MEINUNG

Die Schilderung des Herrn Schloemers im letzten Pfarrbrief, dass in ca. 8 Jahren keiner mehr sonntags zum Gottesdienst komme, könnte Wirklichkeit werden, wenn...



- Ja**, wenn wir Getauften weiterhin nur Zuschauer bleiben und nicht aktiv werden...
- Ja**, wenn wir weiterhin nur unseren Ideen und eigenen Kräften trauen...
- Ja**, wenn wir pessimistisch in die Zukunft blicken, weil vieles in der Welt aus dem Ruder zu laufen scheint und wir meinen, alles habe keinen Sinn...
- Ja**, wenn wir den Herrgott nicht mehr brauchen...
- ABER...**, wenn wir regelmäßig und inständig den Heiligen Geist anrufen, der auch heute in seiner Kirche lebt und wirkt...
- ..., wenn wir an Gottes Größe, Allmacht und Barmherzigkeit glauben und IHM vertrauen
- ..., (er vollbringt auch heute noch Wunderaten!)
- ..., wenn wir SEINEM Wort vertrauen... ("Bittet und ihr werdet empfangen, wenn euer Glaube nur so groß wie ein Senfkorn wäre, würdet ihr Berge versetzen"...))
- ..., wenn wir aufbrechen, umkehren und aktiv würden...

DANN..., kann sich etwas ändern!!!

Liebe Mitchristen, beginnen wir heute aktiv zu werden!

- Noch haben wir einen Priester, der täglich mit uns Eucharistie feiert! Nutzen wir die Chance? Wer hätte Zeit, auch einmal wochentags daran teilzunehmen?
- Noch gibt es jeden Monat spezielle Gebets- und Anbetungsstunden, auch für geistliche Berufungen! Wer nimmt sich ab und zu Zeit daran teilzunehmen?
- Vor 100 Jahren ist Maria in Fatima erschienen. Maria hat damals von der Kraft des Rosenkranzgebetes gesprochen. Umkehr und Gebet können uns den Frieden zurückbringen. Wer kann an der weltweiten Novene teilnehmen, die wir in den großen Anliegen unserer Zeit beten und zwar vom 4. bis 12. Mai, und so der Muttergottes zeigen, dass es uns ernst gemeint ist mit unseren Bitten und wir auf ihre Fürsprache bei ihrem Sohn vertrauen?
- Könnten wir den Herrn wieder an die erste Stelle in unserem Leben setzen und IHM mehr Zeit widmen? Bitten wir gemeinsam den Herrn um seinen Beistand und Segen! Dann werden wir wieder Hoffnung, Optimismus und Freude in unseren Herzen verspüren! Pia Dujardin-Pavonet

Die Sonderkollekte vom 09.04.17 für Miteinander Teilen ergab die stolze Summe von 1.445 € und die Kinderfastenaktion vom 02.04.17 die stolze Summe von 150,88 €. Allen Spendern sei Dank.(Pf.S)

07.05.2017 - *Jesus, der gute Hirte*

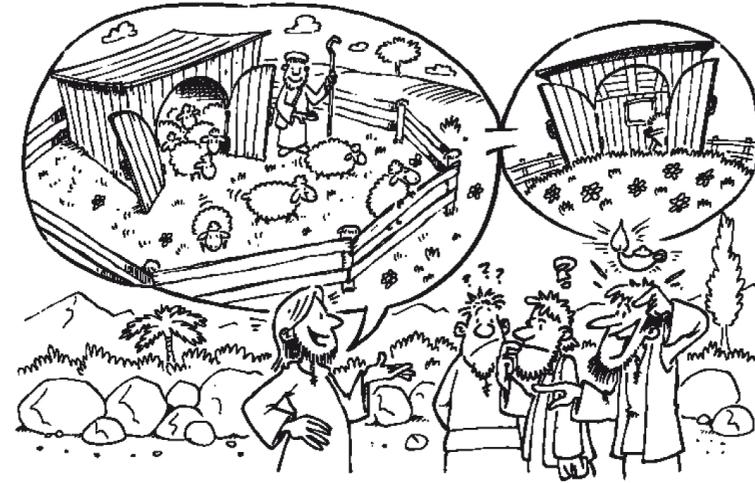
Im Johannesevangelium [Joh 10,1-10] erfahren wir viel über die Eigenschaften und Wirkungen eines guten Hirten. Der gute Hirte ist zunächst ein solcher, welcher die Tür wählt, wenn er seine Schafe besuchen kommt. Das scheint auf den ersten Blick selbstverständlich zu sein, aber der Eingang durch die Tür hat eine auch im übertragenen Sinne verstandene immense Bedeutung. In der Christologie ist Jesus die personifizierte Tür. Durch Jesus führt der Weg zum Heil. Wer nicht die Tür wählt, sondern sich auf andere Weise Zugang zu den Schafen verschafft, mitunter sogar getarnt als Wolf im Schafsfell, der führt Unlauteres und Böses im Schilde. Auf gewaltsamen bisweilen auch hinterlistigen Wegen verschaffen sich Diebe, Mörder, Verführer und lichtscheues Gesindel den Zugang zu ihren Opfern aber auch zu ihren Herzen und Seelen. Jesus jedoch kennt jeden, der sich zu ihm bekennt, beim Namen, und weist ihm den Weg, der ihn zum ewigen Heil führt. Dr. AK



14.05.2017 - *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“*

Wir lernen aus diesem Evangelium nach Johannes [Joh 14,1-12] über die Beziehung Jesu zu Gottvater. Gottvater ist nicht so unzugänglich und abgehoben, wie dies manchmal den Anschein hat. Jesus äußert hierzu: „Wer mich gesehen hat, hat auch den Vater gesehen. Ich bin im Vater und der Vater ist in mir.“ Nur über Jesus offenbart sich unser Vater; er verbleibt daher nicht im unzugänglichen Licht. Auch wir stehen über Jesus, d.h. durch ihn, mit ihm und ihm, in Beziehungen zu Gottvater, da wir alle Kinder Gottes und Akteure in der Schöpfung sind.

Der beginnende Abschied von Jesus, der von Gott erhöht worden ist, den die Jünger in seiner vollen Tragweite allmählich zu spüren bekommen, sollte sie aber nicht hoffnungs- und mutlos stimmen, sondern im Gegenteil hoffnungsfroh werden lassen; denn: So wie die Jünger damals kennen auch wir den Weg zu Gott und als Christen haben wir auch einen Platz im Hause des Vaters. Durch Christus finden auch wir nicht nur den Weg zum Vater, sondern auch zur Wahrheit und zum ewigen Leben. Dr. AK



Quelle: www.dsmk.de - Ausschnitt zu Joh 10, 1-10

4. Sonntag in der Osterzeit – Lesejahr A Bibeltext: Joh 10, 1-10

Der Hirte kommt durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen. Die Schafe erkennen ihn.

5. Sonntag in der Osterzeit – Lesejahr A Bibeltext: Joh 14, 1-12

Vielleicht hast du das schon einmal erlebt: ein guter Freund oder eine gute Freundin ist in eine andere Stadt gezogen. Vor dem Umzug habt ihr überlegt, wie ihr in Zukunft in Kontakt bleiben wollt: Ihr wollt telefonieren, chatten, euch besuchen.... Und wenn der Freund/die Freundin dann nicht mehr da ist, dann erinnert Ihr euch daran und nehmt Kontakt auf. Ähnlich ging es den ersten Christen (zu denen auch der Evangelist Johannes gehörte, der den heutigen Bibeltext aufgeschrieben hat). Sie erinnern sich daran, was Jesus vor seinem Tod über die Zeit nach der Auferstehung gesagt hat. Davon erzählt der heutige Evangelientext.

„Ich bereite euch eine Wohnung beim Vater!“, daran erinnern sich die Freunde Jesu jetzt.

Aber – wie sollen sie dorthin kommen?

„Ich bin der Weg“, sagte Jesus. Wie mag das gemeint sein? Vielleicht kann der Vergleich mit einem Auto-Navi ein bisschen weiterhelfen, es zu verstehen: Um vom Ausgangsort zu einem bestimmten anderen Ort zu kommen, sendet das Navi die Ortsdaten (also die Stadt, die Straße und die Hausnummer) an einen Satelliten. Von dort aus kommen dann die Angaben, welche Wege und Straßen man nehmen muss. Jesus sagt: „Ich bin der Weg“. In Navi-Sprache heißt das dann: schickt eure >Daten< zu Jesus, richtet euch also aus an Jesus und dem Vater im Himmel und lebt (= fahrt) so, wie er es euch sagt.

Aber was bedeutet das nun wieder? Jesus hat doch gar keine Wegbeschreibung hinterlassen, auf der der sichere Weg zu Gott aufgeschrieben ist. Auch hier kann der Navi-Vergleich ein bisschen weiterhelfen. Ein Navi sagt nämlich nicht nur wo, man fahren soll, sondern auch, wie gefahren werden soll.: „An der nächsten Kreuzung scharf abbiegen-“ und ähnliches. So ein ‚Wie‘ fordert Philippus im Evangelium: „Zeig uns den Vater!“ Und Jesus antwortet: „Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, glaubt wenigstens aufgrund der Werke!“ Und die Werke, das sind die Taten Jesu, über die wir in der Bibel nachlesen können: Blinde sehend machen, Kranke heilen, Teilen des Brotes, der Eucharistie. Sich am Himmel, an den Worten und Taten Jesu, des Gottessohnes, festmachen und handeln in seinem Sinne und verbunden mit ihm: so ergreift man schon hier auf der Erde ein Stückchen von der himmlischen Wohnung, die für uns alle bereit ist.